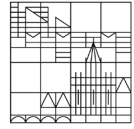


PH TG

**Pädagogische Hochschule
Thurgau**

Universität
Konstanz



Modulhandbuch

Master Frühe Kindheit 2025

Pädagogische Hochschule Thurgau

Unterer Schulweg 3 | Postfach | CH-8280 Kreuzlingen 1
+41 71 678 56 56 | office@phtg.ch | phtg.ch

Inhaltsverzeichnis

1.	Hinweise zum Modulhandbuch	3
2.	Kompetenzen Profil	3
2.1	Masterstufe	3
2.2	Eingangskompetenzen	4
2.3	Ausgangskompetenzen	4
2.4	Professionskompetenz	5
2.4.1	Fach- und Methodenkompetenz	5
2.4.2	Sozialkompetenz	5
2.4.3	Fachwissen	6
3.	Modul I Forschungsmethoden	7
3.1	Modulübersicht	7
4.	Modul II Frühe Entwicklung	8
4.1	Modulübersicht	8
5.	Modul III Förderungs- und Betreuungsansätze	8
5.1	Modulübersicht	8
6.	Modul IV Beratung und Entwicklung	9
6.1	Modulübersicht	9
7.	Modul V Individuelle Spezialisierung	10
7.1	Modulübersicht	10
8.	Modul VI Praktikum	11
8.1	Modulübersicht	11
9.	Modul VII Ergänzungsbereich und Schlüsselqualifikationen	11
9.1	Modulübersicht	11
9.2	Ergänzungsbereich	12
9.3	Schlüsselqualifikationen	12
10.	Modul Prüfung	13
10.1	Modulübersicht	13

1. Hinweise zum Modulhandbuch

Das gesamte M.A. Studium baut sich aus sieben Modulen (I-VII) auf. Diese verteilen sich auf vier bis fünf Semester (Vollzeit).

Jedes Modul beginnt mit einer Modulübersicht. Die jeweiligen Modulübersichten enthalten zusätzlich den Namen des Modulbeauftragten, der für das jeweilige Modul zuständig ist (Planung, Durchführung, Auswertung).

Informationen zu den Abgabeterminen befinden sich auf ILIAS in dem Dokument «Abgabetermine».

2. Kompetenzen Profil

2.1 Masterstufe

Der Masterstudiengang Frühe Kindheit (120 ECTS) führt zu einem Master of Arts in Early Childhood. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten einen Joint Degree von der Universität Konstanz und der Pädagogischen Hochschule Thurgau.

Der Masterstudiengang orientiert sich an den allgemeinen Dublin Deskriptoren (Qualifikationsrahmen für den schweizerischen Hochschulbereich (nqf.ch-HS)):

Abschlüsse der zweiten Stufe (Masterstufe) werden an Studierende verliehen, die ...

... Wissen und Verstehen bewiesen haben, das auf den üblicherweise mit der Bachelorstufe assoziierten Kenntnissen aufbaut und diese vertieft, und dass eine Basis oder Möglichkeit liefert für Originalität im Entwickeln und/oder Anwenden von Ideen, häufig in einem Forschungskontext.

... ihr Wissen und Verstehen und ihre Problemlösungsfähigkeiten in einem neuen oder unvertrauten Umfeld innerhalb breiterer (oder multidisziplinärer) Kontexte in ihrem Studienbereich anwenden können.

... die Fähigkeit besitzen, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen und auf der Basis unvollständiger oder begrenzter Informationen Einschätzungen zu formulieren, die aber trotzdem die mit der Anwendung ihres Wissens und Verstehens verbundenen sozialen und ethischen Verantwortungen berücksichtigen.

... ihre Schlussfolgerungen und das Wissen und die Prinzipien, die ihnen zugrunde liegen, klar und eindeutig kommunizieren können, sowohl an Experten wie auch an Laien.

... über jene Lernfähigkeiten verfügen, die es ihnen erlauben, ihre Studien weitgehend selbst-bestimmt fortzusetzen.

(Deutsche Übersetzung in Anlehnung an ZEvA, 2005; zit. Nach cerus.ch, 2013 (Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten))

2.2 Eingangskompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über einen qualifizierten Bachelor-Abschluss einer Hochschule (Universität, Pädagogische Hochschule oder Fachhochschule) in Pädagogik, Psychologie, Sozial- oder Sportpädagogik oder einem anderen relevanten Studiengebiet,
- bringen entwicklungspsychologische, pädagogische sowie forschungsmethodische und diagnostische Grundlagenkompetenzen mit,
- zeigen Interesse an vertieften Fragestellungen der frühen Kindheit,
- verfügen über mindestens drei Monate Berufserfahrung im Feld der frühen Kindheit.

2.3 Ausgangskompetenzen



2.4 Professionskompetenz

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs sind Fachpersonen mit einer vertieften Expertise im Bereich Frühe Kindheit, die gleichermaßen wissenschaftlich denken und arbeiten sowie wissenschaftliche Erkenntnisse wahrnehmen und für die Praxis aufbereiten können. Sie sind für eine selbständige Tätigkeit in den künftigen Berufsfeldern

- Leitungsfunktionen im Aufgabenbereich der frühen Kindheit,
 - Dozierentätigkeit in der Aus- und Weiterbildung,
 - Programm- und Konzeptentwicklung,
 - Forschung,
 - Institutions- und Politikberatung.
- vorbereitet.

Diese Professionskompetenz im Bereich der frühen Kindheit beinhaltet Fach- und Methodenkompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz sowie Fachwissen.

2.4.1 Fach- und Methodenkompetenz

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Frühe Kindheit

- kennen unterschiedliche didaktische Ansätze und können die aus ihnen abgeleiteten Formen der methodischen Gestaltung in der Erwachsenenbildung anwenden,
- können Inhalte und Konzepte der frühen Kindheit in der Öffentlichkeit vertreten und in der Erwachsenenbildung weitervermitteln,
- können Konzepte und Projekte entwickeln und ihre Schlussfolgerungen und die ihnen zu-grunde liegenden theoretischen Annahmen und empirische Befunde nachvollziehbar ausdrücken,
- können entwickelte Konzepte, Projekte und Programme dokumentieren und Zielgruppen adäquat mittels verschiedener Präsentationsformen kommunizieren,
- können ein Forschungsprojekt planen, durchführen und Resultate präsentieren; hierbei halten sie sich an forschungsethische Richtlinien,
- können in grösseren und komplexen Systemen verantwortungsvoll Prozesse anstossen, begleiten und zu einem Abschluss bringen,
- können Situationen von Kindern und Familien erfassen und verstehen und zeigen einen adäquaten Umgang mit dem Kind, den Eltern, dem Umfeld unter Berücksichtigung der kulturellen und interkulturellen sowie sozioökonomischer Kontexte, können Institutionen beratend begleiten und Qualitätsentwicklungsprozesse anstossen.

2.4.2 Sozialkompetenz

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Frühe Kindheit

- können die Wirkung der eigenen Person auf Interaktionspartner/innen einschätzen und adäquat einsetzen,
- können den eigenen Lernprozess eigenständig analysieren und reflektieren,
- können eigene Erfahrungen und deren Verallgemeinerung kritisch reflektieren und autonom neues Wissen erschliessen.

2.4.3 Fachwissen

Das Master-Studium führt zu Kenntnissen und Kompetenzen in folgenden Themenbereichen:

Frühe Entwicklung

- Pränatale Entwicklung
- Sozio-emotionale Entwicklung, Moralische Entwicklung, Persönlichkeits-, Selbst- und Identitätsentwicklung
- Motorische Entwicklung
- Kognitive Entwicklung, Wahrnehmung und Gedächtnisentwicklung
- Bindungsentwicklung
- Spielentwicklung, Schlafentwicklung und Ernährung
- Neurowissenschaftliche Grundlagen, Genetische Grundlagen und Biopsychosoziale Wechselwirkungen
- (Entwicklungs-)Pathologie, Risiko- und Schutzfaktoren, Resilienz
- Kultur und Entwicklung

Förderungs- und Betreuungsansätze und Frühe Bildung

- Präventionswissenschaft, Risiko und Resilienz
- Ansätze von Frühprävention in Familien und Institutionen
- Wirksamkeit von früher Förderung und Prävention
- Familienergänzende Formen von Betreuung und Bildung
- Bedeutung von familienergänzender Betreuung und Bildung für die kindliche Entwicklung
- Qualität von Kindertagesstätten
- Charakteristika früher Bildung

Beratung und Entwicklung

- Interdisziplinärer Überblick über verschiedene Ansätze der Beratung
- Verschiedene Beratungsformen
- Allgemeine Grundlagen
- Kommunikationstheorie, grundlegende Fertigkeiten des Beratens, Beratungskompetenzen
- Methoden der verschiedenen Ansätze
- Auftragsklärung, Kontraktgestaltung, Bearbeitung, Auswertung und Abschluss in Beratungsprozessen

Forschungsmethoden

- Wissenschaftliches Arbeiten (inkl. Wissenschaft-Praxis-Transfer)
- Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden (qualitative und quantitative Erhebungsmethoden, statistische Auswertung)
- Diagnostische Verfahren in der frühen Kindheit

Neben dem Grundlagenwissen spezialisieren sich die Studierenden in einem frei gewählten Themenschwerpunkt, z.B. Sozioemotionale Kompetenzen in der frühen Kindheit, Entwicklung von Motorik und Kognition, Eltern oder Säuglinge

3. Modul I Forschungsmethoden

3.1 Modulübersicht

Studienprogramm/Verwendbarkeit Master Frühe Kindheit		Modultitel Forschungsmethoden	
Credits	16	Dauer	2 Semester
Modulnote		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	
Modul-Einheiten		Modulbeauftragte: Prof. Dr. Sonja Perren	
Lernziele		<p>1. <u>Fortgeschrittenes wissenschaftliches Arbeiten (1. Sem.)</u></p> <p>2. <u>Fachspezifische Forschungsmethoden I (1. Sem.)</u></p> <p>3. <u>Fachspezifische Forschungsmethoden II (2. Sem.)</u></p> <p>4. <u>Fachspezifische Diagnostik (2. Sem.)</u></p> <p>Durch die Ausbildung in Forschungsmethoden (wissenschaftliches Arbeiten, Erhebungs- und Auswertungsmethoden, Diagnostik) sollen die Studierenden befähigt werden, selbständig kleinere Forschungsprojekte und Evaluationen zu planen, durchzuführen und zu beschreiben. Bei den Erhebungsmethoden stehen Befragungen, Testungen und Beobachtungen von Kindern, Eltern und Fachpersonen (Förderung/Betreuung/Bildung) im Vordergrund. Die Studierenden sollen befähigt werden, ausgewählte statistische Verfahren korrekt anzuwenden und qualitative Daten inhaltsanalytisch auszuwerten. Weiter sollen die Studierenden befähigt werden, grundlagen- und anwendungsorientierte wissenschaftliche Literatur und Forschungsberichte zu verstehen und kritisch zu bewerten.</p> <p>Die vier Module bauen aufeinander auf und werden als Einheit geplant. Die Inhalte der verschiedenen Moduleinheiten orientieren sich an den Schritten des Forschungsprozesses:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaftliche Literatur aufarbeiten (ME1) – Fragestellungen erarbeiten (ME1) – Studiendesign entwickeln (ME1) – Datenerhebung vorbereiten (ME2) – Daten erheben (ME2 und ME4) – Daten auswerten (ME2 und ME3) – Wissenschaftliche Resultate für verschiedene Zielgruppen aufarbeiten und präsentieren (ME4) 	

4. Modul II Frühe Entwicklung

4.1 Modulübersicht

Studienprogramm/Verwendbarkeit Master Frühe Kindheit		Modultitel Frühe Entwicklung	
Credits	8	Dauer	2 Semester
Modulnote		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	
Modul-Einheiten		Modulbeauftragte: Dr. Yvonne Reyhing	
Lernziele		<p>1. <u>Frühe Entwicklung I (1. Sem.)</u> 2. <u>Frühe Entwicklung II (2. Sem.)</u></p> <p>In den Seminaren zur frühen Entwicklung erhalten die Studierenden fundierte Kenntnisse über entwicklungspsychologische Themen. Sie befassen sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen und lernen diese in wissenschaftlichen Arbeiten kompetent darzustellen und forschungsorientiert zu diskutieren.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erwerben fundierte Kenntnisse über die Entwicklung in der frühen Kindheit, – lernen grundlegende Theorien zu den einzelnen Entwicklungsbereichen kennen, – erarbeiten sich einen Überblick über die Forschungsliteratur im Bereich der Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit, – erweitern die erworbenen Inhalte selbständig durch Aufarbeiten der Forschungsliteratur. <p>Der Aufbau der Veranstaltung orientiert sich an zentralen Entwicklungsbereichen.</p>	

5. Modul III Förderungs- und Betreuungsansätze

5.1 Modulübersicht

Studienprogramm/Verwendbarkeit Master Frühe Kindheit		Modultitel Förderungs- und Betreuungsansätze	
Credits	8	Dauer	2 Semester
Modulnote		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	
Modul-Einheiten		Modulbeauftragte: Prof. Dr. Sonja Perren	
Lernziele		<p>1. <u>Frühe Förderung und Prävention: Ansätze und Wirksamkeit (1. Sem.)</u> 2. <u>Bildungs- und Betreuungsansätze in der frühen Kindheit (2. Sem.)</u></p> <p>In den Seminaren zu Förderungs- und Betreuungsansätzen werden die Studierenden befähigt, verschiedene praktische Ansätze der frühen Förderung und Prävention und der frühkindlichen Bildung und Betreuung fachlich zu beobachten und einzuordnen. Die Studierenden lernen sich wissenschaftliche Erkenntnisse anzueignen und sich mit Praxis und Forschung im Themenbereich kritisch auseinander zu setzen.</p>	

6. Modul IV Beratung und Entwicklung

6.1 Modulübersicht

Studienprogramm/Verwendbarkeit Master Frühe Kindheit		Modultitel Beratung und Entwicklung	
Credits	8	Dauer	2 Semester
Modulnote		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	
Modul-Einheiten		Modulbeauftragte: Dr. Yvonne Reyhing	
Lernziele		<p>> <u>Beratung und Entwicklung I (1. Sem.)</u></p> <p>> <u>Beratung und Entwicklung II (2. Sem.)</u></p> <p>Die Studierenden erlangen einen interdisziplinären Überblick über verschiedene Ansätze in Beratung und Entwicklung. Sie setzen sich (kritisch) mit Grundlagen sowie Methoden im Feld der Beratung auseinander und erwerben grundlegende praktische Fähigkeiten. Weiterhin setzen die Studierenden sich damit auseinander, wie Beratungs- und Entwicklungsprozesse kontextbezogen geplant, gesteuert und ausgewertet werden können.</p> <p>Neben theoretischen Einführungen und Literaturstudium nehmen Übungen und Reflexionen einen zentralen Platz im Modul ein.</p>	

7. Modul V Individuelle Spezialisierung

7.1 Modulübersicht

Studienprogramm/Verwendbarkeit Master Frühe Kindheit		Modultitel Individuelle Spezialisierung	
Credits	24	Dauer	2 Semester
Modulnote		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	
Modulbeauftragte:		Dr. Yvonne Reyhing Prof. Dr. Sonja Perren	
Modul-Einheiten	<p>Die individuelle Spezialisierung erfolgt über eine selbst gewählte Projektarbeit und zwei, teilweise aufeinander aufbauende, Hauptseminare (je ein Hauptseminar pro Semester).</p> <p>V/1 Projektarbeit: In Zusammenarbeit mit einer Institution wird eine Aufgaben- bzw. Fragestellung mit wissenschaftlichem Bezug bearbeitet.</p> <p>V/2 Hauptseminare: Zwei Hauptseminare aus den Forschungsrichtungen des Masterstudiengangs Frühe Kindheit. Es müssen aus den vier Hauptseminaren zwei ausgewählt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> – <u>V/2 a Eltern (2. oder 4. Semester)</u> – <u>V/2 b Entwicklung von Motorik und Kognition (2. oder 4. Semester)</u> – <u>V/2 c Sozioemotionale Kompetenzen in der frühen Kindheit (3. oder 5. Semester)</u> – <u>V/2 d Säuglinge im Fokus (3. oder 5. Semester)</u> 		
Lernziele	<p>Die Studierenden erarbeiten sich vertiefte Kenntnisse in einem selbst oder mehreren gewählten Bereichen. Sowohl durch die Projektarbeit als auch durch die Hauptseminare werden die Studierenden befähigt, aus den theoretisch erworbenen Inhalten wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln bzw. aufzugreifen und in Kooperation mit der Praxis in einem Projekt umzusetzen. Dabei lernen sie die Planung, Steuerung, Auswertung und zielgruppenorientierte Aufbereitung eines Forschungsprozesses kennen.</p>		

8. Modul VI Praktikum

8.1 Modulübersicht

Studienprogramm/Verwendbarkeit Master Frühe Kindheit		Modultitel Praktikum	
Credits	8	Dauer	1 Semester
Modulnote		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	
Modul-Einheiten		Modulbeauftragte: Prof. Dr. Carine Burkhardt Bossi	
Lernziele		<p>Die Studierenden verbinden ihr theoretisches Wissen mit der beruflichen Praxis. Durch die Erfahrung im Praktikum in einem angestrebten Bereich der frühen Kindheit sollen die Kenntnisse vertieft werden. Zudem kann dieser Einblick in die Praxis zur weiteren Orientierung dienen und das Netzwerk im Bereich frühe Kindheit ausgebaut werden.</p> <p>Das Praktikum dauert mindestens acht Wochen und entspricht 240 Arbeitsstunden. Neben dem Absolvieren des eigentlichen Praktikums gehört auch der Besuch eines Kolloquiums dazu. Im Kolloquium werden die gemachten Erfahrungen ausgetauscht und das Thema der eigenen Berufsidentität besprochen.</p>	

9. Modul VII Ergänzungsbereich und Schlüsselqualifikationen

9.1 Modulübersicht

Studienprogramm/Verwendbarkeit Master Frühe Kindheit		Modultitel Ergänzungsbereich & Schlüsselqualifikationen	
Credits	18	Dauer	
Modulnote		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	
Modul-Einheiten		Modulbeauftragte: Prof. Dr. Carine Burkhardt Bossi	
Lernziele		<p>Ergänzungsbereich & Schlüsselqualifikationen</p> <p>Der Ergänzungsbereich beinhaltet wählbare Lehrveranstaltungen (auch aus anderen Fachbereichen) der Universität Konstanz (UKN) und der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG), die das individuelle Studienprofil ergänzen und/oder schärfen. Die Ergänzungsangebote der Universität Konstanz sind im Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht. Eine Teilnahme setzt eine individuelle Rücksprache mit den Dozierenden zur Klärung der Zulassung voraus. Ferner muss die Anrechnung mit der Studiengangsleitung geklärt werden. Die Angebote/Ausschreibungen der PHTG werden per E-Mail vom Studiengangssekretariat bekanntgegeben.</p> <p>Ferner umfasst das Modul Schlüsselqualifikationen, die überfachliche- und berufsübergreifende Qualifikationen zur Bewältigung beruflicher Anforderungssituationen. Die Veranstaltungen werden vom Kompetenzzentrum Schlüsselqualifikationen der Universität Konstanz koordiniert.</p>	

9.2 Ergänzungsbereich

Modul-Einheit VII	
Dozentin	Hochschullehrende nicht genuiner Veranstaltungen des Master Frühe Kindheit (diverse)
Voraussetzungen	-
Lehrinhalte	Lehrveranstaltungen zur Schärfung des individuellen Studienprofils
Lehrform/SWS	Seminar
Arbeitsaufwand	360 Stunden
Credits für diese Einheit	12 ECTS
Studien-/ Prüfungsleistung	gemäß der jeweiligen Veranstaltung (Prüfungsleistung erforderlich)
Sprache	Deutsch
Zeitpunkt des Angebots	alle Studiensemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung
Pflichtliteratur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

9.3 Schlüsselqualifikationen

Modul-Einheit VII/1	
Dozentin	Lehrende des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Konstanz
Voraussetzungen	-
Lehrinhalte	Zentrale übergeordnete Kompetenzen
Lehrform/SWS	Seminar
Arbeitsaufwand	180 Stunden
Credits für diese Einheit	6 ECTS
Studien-/ Prüfungsleistung	gemäss der jeweiligen Veranstaltung
Sprache	Deutsch
Zeitpunkt des Angebots	alle Studiensemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung
Pflichtliteratur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

10. Modul Prüfung

10.1 Modulübersicht

Studienprogramm/Verwendbarkeit Master Frühe Kindheit			Modultitel Masterprüfung		
Credits	30	Dauer	1 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	25%
Modulnote			Modulbeauftragte: Prof. Dr. Sonja Perren Prof. Dr. Laura Dapp Dr. Yvonne Reyhing Prof. Dr. Carine Burkhardt Bossi		
Modul-Einheiten			– <u>Masterarbeit gem. § 17 Prüfungsordnung Master Frühe Kindheit</u> – <u>Mündliche Abschlussprüfung gem. § 18 Prüfungsordnung Master Frühe Kindheit</u>		
Lernziele			– Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, eine forschungsrelevante Fragestellung aus dem Bereich der Frühen Kindheit adäquat und selbständig nach wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. – Die mündliche Abschlussprüfung besteht aus der Präsentation der Masterarbeit und einer Prüfung über ein vorher festgelegtes Fachthema.		